

II-7364 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode

Nr. 3534/J

1992 -10- 02

A n f r a g e

der Abgeordneten Dr. Lackner
und Kollegen
an den Bundesminister für auswärtige Angelegenheiten
betreffend Tunnelprojekt "Monte Cavallino" - österreichisch-
italienischer Nachbarschaftsvertrag
(Regionalanliegen Nr. 119)

Nach wie vor bestehen seitens der gesamten Osttiroler Bevölkerung große Befürchtungen, daß das Tunnelprojekt "Traforo Monte Cavallino" realisiert wird und damit eine neue Nord-Süd-Transitroute gebaut wird.

Diese Befürchtungen werden genährt durch die Tatsache, daß auf italienischer Seite bereits entsprechende Straßenbauten bestehen, und ungeachtet aller Einwände weiter forciert werden.

Dagegen wird eine neue Nord-Süd-Verbindung nicht nur von der Bevölkerung Osttirols abgelehnt, sondern von der ganz Tirols entschieden zurückgewiesen. Ebenso, wie wir wissen, von der Südtiroler Bevölkerung. Dies geht klar aus einer Landtagsentschließung des Tiroler Landtages vom 17.10.1991 hervor und wurde nochmals in einer gemeinsamen Sitzung des Nord- und Südtiroler Landtages am 18.9.1992 in Bozen ausgedrückt.

Die nach wie vor bestehenden und forcierten Straßenbauten auf italienischer Seite nähren jedoch immer wieder die Befürchtungen innerhalb der Bevölkerung. Diese Befürchtungen endgültig zu zerstreuen schiene nur möglich, wenn im österreichisch-italienischen Nachbarschaftsvertrag darauf hingewiesen und klar ausgesprochen wird, daß Österreich in keiner Weise an diesem Projekt interessiert ist, es im Gegenteil ablehnt.

-2-

Mit Dank und Genugtuung stellen die unterzeichneten Abgeordneten fest, daß Sie, Herr Bundesminister, in der Anfragebeantwortung vom 29. November 1991 folgendes ausführten:

"..... daß die österreichische Bevölkerung einem Neubau von Tunnels, Autobahnen und anderen Straßen durch das Alpengebiet ablehnend gegenübersteht. Die österreichische Bundesregierung erblickt aus ökologischen Rücksichten in der Modernisierung der Eisenbahn und in der Förderung des kombinierten Verkehrs die Lösung der anstehenden Verkehrsprobleme. Die österreichische Zustimmung zum Bau eines Tunnels durch den Monte Cavallino ist daher nicht zu erwarten...."

Die unterzeichneten Abgeordneten stellen daher an den Bundesminister für auswärtige Angelegenheiten folgende

A n f r a g e :

- 1) Werden Sie im Zuge der Verhandlungen über den österreichisch-italienischen Nachbarschaftsvertrag dieses Problem zur Sprache bringen?
- 2) Wenn ja, welche Maßnahmen werden Sie setzen, um die italienische Seite zu veranlassen, von einer weiteren Planung und Realisierung Abstand zu nehmen und die projektierte Trassierung fallenzulassen?